



Kongreßfortbildung mit
der Bundesärztekammer

Grado '85

Der XIX. Internationale Seminarkongreß für Praktische Medizin findet vom 25. August bis zum 6. September 1985 in Grado statt. Das Hauptanliegen dieser Fortbildungsveranstaltung der Bundesärztekammer und der Österreichischen Ärztekammer ist die kritische Umsetzung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die ärztliche Praxis. Dies geschieht in bewährter Weise in Form von jeweils vier- bis fünftägigen Seminaren, in denen die verschiedensten Gebiete der Medizin von erfahrenen Referenten besprochen und zum Teil in Untersuchungskursen vertieft werden.

Zur Kongreßeröffnung hält Herr Dr. M. Leineweber, Frankfurt, einen Festvortrag mit dem Thema: „Diagnostische und therapeutische Aspekte der Gentechnologie“. In der ersten Kongreßwoche stehen zunächst zwei kardiologische Seminare (Prof. Bender und Prof. Most, Münster) auf dem Programm, in denen die Fortschritte in Diagnostik und Therapie der Herzkrankheiten besprochen werden. Diese Seminare werden durch praktische Übungen der Auskultation (an einem sog. Thoraxtrainer) und der Echokardiographie ergänzt. Des weiteren werden folgende Fachgebiete abgehandelt: Pulmologie (Prof. Kummer) mit praktischen Übungen zur Lungenfunktionsprüfung, Psychotherapie (Prof. Stolze, München), Geriatrie, Gerontologie (Dr. Lachnit, Wien), Kieferorthopädie (Prof. Karwetzky, München), Notfallmedizin mit praktischen Übungen (Dr. Biesing, Hürth, und Dr. Knuth, Mönchengladbach), Stoffwechselerkrankungen (Prof. Frahm, Hamburg), Rechtsfragen im Praxisalltag (Prof. Spann, München, und Prof. Holczabeck, Wien), Gynäkologie und Geburtshilfe (Prof. Stoll, Mannheim, und Prof. Pecorari, Triest), Pädiatrie (Prof. Bachmann, Münster), Psychosomatischer Kurs (Prof. Köhle, Köln), Neurologie (Prof. Valencak, Linz), Dermatologie (Prof. Forck, Münster), Manuelle Medizin (Dr. Hanna, Wien), Autogenes Training (Dr. Ringler, Löhne) und Naturheilweisen (Dr. Zimmermann, München).

Für die zweite Kongreßwoche sind folgende Seminare vorgesehen: Psychiatrie (Prof. Harrer, Salzburg), Ophthalmologie mit ophthalmoskopischem Untersuchungskurs (Prof. Küchle, Münster), Onkologie in der Praxis (Prof. Urbanitz, Münster), Genetische Familienberatung und pränatale Diagnostik (Prof. Murken, München), Hämatologie (Prof. Urbanitz, Münster) mit hämatologischem Untersuchungskurs, Klinische Pharmakologie (Prof. Gilfrich, Frankfurt/Main), Indikationen und Ergebnisse der Abdominalchirurgie (Prof. Bünte, Münster), Endokrinologie (Prof. Ziegler, Heidelberg), Hochdruck (Prof. Vetter, Münster), Gastroenterologie und Hepatologie (Prof. Eisenburg, München), Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (Prof. Kastenbauer, Berlin).



In der Freizeit (und für die Familie auch den ganzen Tag über) lockt in Grado der große Sandstrand Foto: Marocco

Besonderer Wert wurde bei der Programmgestaltung wieder auf praktische Untersuchungskurse gelegt, die sich in den letzten Jahren bei den in eigener Praxis tätigen Kollegen großer Beliebtheit erfreuen, da gerade dieser Teil der ärztlichen Ausbildung wegen der Überfüllung der Universitäten als unzureichend empfunden wird. Außer den bereits oben genannten Untersuchungskursen finden auch ein zweiwöchiges Laborpraktikum (Dr. Kanter, Mannheim, und Prof. Losse, Münster), ein Ultraschall-Kurs mit Untersuchungen der Abdominalorgane und der Schilddrüse sowie schließlich ein sportmedizinisches Seminar statt mit einem breitgefächerten Angebot sowie der Möglichkeit, auch selbst das Sportabzeichen zu erwerben.

Zwei je dreistündige Rundtischgespräche mit den Themen „Diagnose ohne technische Hilfsmittel“ und „Rehabilitation (Herz-Kreislauf, Rheuma, Nierenerkrankungen, neurologische Erkrankungen, Krebserkrankungen)“ runden das Programm ab. Hier wird in erster Linie auf ein intensives Zwiegespräch zwischen den Referenten und dem Auditorium Wert gelegt.

Unter Leitung der Präsidenten der Bundesärztekammer und der Österreichischen Ärztekammer findet je ein Berufspolitisches Seminar statt, in welchem aktuelle Fragen ausgiebig diskutiert werden können.

Ein Rahmenprogramm bietet Einzelvorträge aus Grenzgebieten der Medizin, kulturhistorische Exkursionen in das historisch hochinteressante Umland von Grado sowie die Vorführung wissenschaftlicher Filme.

Durch den internationalen Charakter des Kongresses ist die Gelegenheit zum kollegialen Erfahrungsaustausch über die Grenzen hinweg gegeben, darüber hinaus spielt die intensive Diskussion unter den Tagungsteilnehmern bei dem engen Zusammenleben über vierzehn Tage eine wesentliche Rolle als Fortbildungsinstrument dieser Tagung.

Prof. Dr. med. Heinz Losse, Münster

P.S. Wer nicht erst im Spätsommer, sondern schon recht bald nach Grado möchte, der hat dazu Gelegenheit: vom 2. bis zum 14. Juni läuft der Frühsommertagkongreß. Die Anmeldung dazu kann übrigens auch an Ort und Stelle geschehen.